



# Stigmatisierung und Sucht: Stolpersteine auf dem Weg zur Konsumkompetenz

...und im Mühlhof?

Ein Einblick in die Praxis aus Sicht von Betroffenen und anderen Fachleuten

Referent: Felix Schneider, Leiter Suchtherapie und Rehabilitation, 22.4.25





# Das erwartet Sie

## **Der Mühlhof:**

Was wir bieten, wer zu uns kommt und wie wir arbeiten

## **Klientinnen und Klienten:**

Erlebte Stigmatisierung, Selbststigmatisierung und Auswirkungen

## **Einblick und Ausblick:**

Erfahrungen unserer Klientinnen und Klienten im Mühlhof und was dies für uns bedeutet



# Was der Mühlhof bietet

- Stationäre Suchttherapie und Rehabilitation für erwachsene Menschen mit einer Abhängigkeit von Alkohol oder Medikamenten und/oder Beikonsum anderer Substanzen  
Arbeitsagogik, therapeutische und sozialarbeiterische Einzel- und Gruppenangebote sowie Wohnen und Freizeitgestaltung
- Aufenthaltsdauer: ca. 4 – 6 Monate



# Zu uns kommen Menschen...

- die ihren eigenen Konsum und damit ihre Lebenssituation als problematisch erleben und daran etwas verändern möchten.
- die mindestens ein Reduktionsziel in Bezug auf die Hauptproblemsubstanz haben.
- die für sich entschieden haben, dazu fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.



# Wir arbeiten...

- zieloffen und auf Augenhöhe.
- als Fachpersonen für Veränderungsprozesse.
- über die Beziehung als Hauptinstrument.
- frei von Sanktionen und Restriktionen.
- frei von Stigmatisierungen!
- frei von Stigmatisierungen?



# Erlebte Stigmatisierungen

- Haben Betroffene Stigmatisierung erlebt?
- Konkrete Beispiele?



Siehe separat Interview-Part 1



# Erlebte Stigmatisierungen

- im Privatbereich
- bei der Arbeit
- in der Öffentlichkeit





# Wirkung der Stigmatisierung

Wenn Betroffene Stigmatisierung erleben, welche Auswirkungen hat das auf sie, was löst das aus?



Siehe separat Interview-Part 2



# Wirkung der Stigmatisierung

- Stigmatisierungen werden als sehr einschneidend erlebt.
- Oft sind damit massive Verletzungen verbunden.





# Hindernis auf dem Weg?

Hat die Erfahrung von Stigmatisierung Auswirkungen auf dem Weg zur erwünschten Veränderung und zu kompetentem Umgang mit Konsum?



Siehe separat Interview-Part 3



# Hindernis auf dem Weg

Stigmatisierung hat offensichtlich immer einen hemmenden Einfluss auf Veränderungsprozesse. Interessant zudem die Aussagen, dass es auch Trotz auslösen kann, nach dem Motto «jetzt erst recht».





# Selbststigmatisierung

«Ich bin halt ein Alkoholiker, eine Versagerin...»

Kennen Betroffene solche Gedanken und haben sie diese in ihr Selbstbild übernommen?



Siehe separat Interview-Part 4



# Kommentar Selbststigmatisierung

Die Gedanken beginnen zu kreisen .

Ich ziehe mich zurück.

Ich lüge.





# Stigmatisierung im Mühlhof

Und wie sieht das im Mühlhof aus? Erleben Klientinnen und Klienten auch im Mühlhof stigmatisierende Momente?



Siehe separat Interview-Part 5



# Stigmatisierung im Mühlhof

- Wie im Film von den interviewten Personen berichtet, erleben die meisten Klientinnen und Klienten den Mühlhof als guten, sicheren Ort, wo Transparenz möglich ist.
- Aber, oft auch in kleinen alltäglichen Dingen, erleben sie dennoch stigmatisierenden Momente und Botschaften
- Die Aussage «Sie wissen, wo sie hier sind.» impliziert, dass unsere Klientinnen und Klienten stehlen!
- Wir müssen uns bewusst sein, dass stereotype Bilder auch in unseren Köpfen vorhanden sind.



# Menschen und Bilder

- Wer genau kommt jetzt schon wieder zu uns? Süchtige? Klientinnen und Klienten? Menschen?
- Was passiert mit ihnen, wenn sie bei uns eintreten?
- Wir sind gefordert, das von den Klientinnen und Klienten als problematisch Erlebte ernst zu nehmen, ohne jedoch den ganzen Menschen darauf zu reduzieren.
- Haltung und Arbeitsweise bedürfen ständiger Überprüfung.



# Lügen

- Lügen gehören zum Leben, wir alle kennen das.
- Menschen mit Abhängigkeitsproblemen wollen nicht lügen.
- Lügen zum Schutz, aus Scham und aus Angst vor der Reaktion
- Werde ich angelogen, so sagt dies vor allem etwas aus über unsere Beziehung, das Vertrauen meines Gegenübers sowie dessen Erwartungen bezüglich meiner Reaktion
- Die Frage, die ich mir stelle, ist: Was kann ich dafür tun, dass mich mein Gegenüber nicht belügen muss?





# Transparenz

- Das Thema ist mit dem Thema Lügen eng verwandt.
- Transparenz schafft Raum für Veränderung, Intransparenz blockiert.
- Einrichtungen der Suchthilfe stellen deshalb Transparenz ins Zentrum .  
(Intransparenz wird sogar teilweise mit Sanktionen bedroht.)
- Transparenz kann nur auf einer verlässlichen, vertrauensvollen Beziehung entstehen.
- Somit gilt es wieder zu fragen, was ich dafür tun kann, um Transparenz zu ermöglichen.



# Ausblick und Dank

Arbeit mit Menschen ist immer Beziehungsarbeit. Das macht sie so erfüllend und bereichernd.

Mein Weg im Mühlhof neigt sich in diesen Tagen dem Ende zu. Es ist gut zu wissen, dass der Mühlhof mit der neuen Leiterin Kathrin Wenger, dem gesamten Team und allen Menschen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beitragen, auf sicherem Weg in die Zukunft ist.

**Mir bleibt ein grosses Dankeschön!**

**Felix Schneider**